

# 52 Alternativen für Hessen

Roland Kochs Zeit läuft ab – 42 Wochen bis zur Wahl



Wiesbaden, den 06. April 2007

## ÖPNV sichern statt Preissteigerungen und Qualitätsabbau forcieren

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) hat in den vergangenen Jahren unter der CDU-Landesregierung stark gelitten. Entgegen aller anderen Bundesländer hat die Landesregierung fast übergangslos eine europaweite Ausschreibungspflicht verordnet – zu Lasten der öffentlichen und mittelständischen Verkehrsunternehmen, der Beschäftigten und der Qualität für die Fahrgäste. Obwohl das Bundesverwaltungsgericht im Oktober 2006 dem hessischen Sonderweg eine klare Absage erteilt hat, hält Wirtschaftsminister Alois Rhiel (CDU) unbeirrt an diesem falschen Kurs fest.

Die SPD will:

- lokale Nahverkehrsgesellschaften und kommunale Selbstverwaltung stärken
- eine aktive Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs
- Mobilität erhalten, auch im Interesse des Umweltschutzes
- die Kürzung der Regionalisierungsmittel durch eigene Landesmittel auffangen
- das ÖPNV-Angebot in der Fläche sichern
- die Umsetzung wichtiger Ausbauprojekte
- eine bessere Schieneninfrastruktur insbesondere in Ballungsräumen
- den Menschen den Wechsel auf öffentliche Verkehrsmittel erleichtern

Die Kürzungen der Regionalisierungsmittel bedeuten für Hessen bis 2009 einen Ausfall in Höhe von 147 Millionen Euro. Da die Landesregierung nur einen Teilausgleich vorsieht, sind die hessischen Verkehrsverbände die Leidtragenden. Sie müssen mit rund 81 Millionen Euro den Löwenanteil der Kürzungen verkraften. Die Regierung Koch entzieht sich damit ihrer Verantwortung für den ÖPNV und lässt die Kommunen und die Verkehrsverbände im Stich.

Um das zunehmende Verkehrsaufkommen weg von der Straße zu bekommen, brauchen wir ein starkes ÖPNV-Angebot. Wer will, dass der öffentliche Personennahverkehr in Hessen eine bessere Zukunft hat, wählt am 27. Januar 2008 SPD.